

Sternsinger Pfarrei Wil



Unterwegs Die Sternsinger-Kinder waren zwei Wochen in der Pfarrei Wil unterwegs. Nach der festlichen Aussendung sammelten sie für Projekte in Kenia, Peru und der Schweiz. Sie sammelten dabei den erfreulichen Betrag von 42892 Franken.

Bild: PD

DFC Uzwil

Spannendes Hallenturnier

Den 18. Clientis Cup des DFC Uzwil mit total 58 Teams eröffneten die Juniorinnen F in Oberbüren. Auf zwei Spielfeldern wurde ein Turnier mit 12 Teams ausgetragen. Die jüngsten wurden am frühen Morgen bereits von zahlreichen Eltern lautstark unterstützt. Mit viel Eifer und Einsatz wurden alle Spiele bestritten. Am Schluss standen sich der FC Zuzwil und der FC Wängi im Final gegenüber. 1:1 stand es nach der regulären Spielzeit und das anschließende Penaltyschiessen gewann dann der FC Wängi.

Das anschließende D-Juniorinnenturnier war eine ausgeglichene Sache. In beiden Gruppen waren spannende, technisch gute Spiele zu bewundern. Im Halbfinal waren dann vier Kantone vertreten. Schlussendlich setzten sich mit der AS Gambarogno 2 aus der Südschweiz und dem FC Amriswil die beiden Gruppensieger in ihren Halbfinals durch. Den spannenden, kampfbetonnen Final gewannen die Gäste aus dem Tessin mit 2:1. Das ebenso spannende Spiel um Platz drei gewann der FC Phönix Seen aus dem Kanton Zürich. Vierte wurden schliesslich die einheimischen Girls des DFC Uzwil. Den

Abschluss des ersten Turniertages bildete das Frauenturnier mit Dritt- und Viertligateams aus der Region. Im Final standen sich der DFC Uzwil und der FC Bühler gegenüber. Das bessere Ende hatte dann der FC Bühler, der in der letzten Minute aus einem 0:1 noch einen 2:1-Sieg erspielte.

Am zweiten Turniertag ging es bereits am frühen Morgen mit den C-Juniorinnen weiter. Zwölf Teams kämpften von Beginn weg um Punkte. Den Zuschauern wurden gute Spiele auf hohem Niveau geboten. Am Schluss gewann der FC Ebnet-Kappel gegen den DFC Old Boys Basel 1 mit 1:0.

Dritter wurde der DFC Uzwil nach einem 1:0 gegen Old Boys Basel 2.

Den Abschluss der 18. Ausgabe bildete das B-Turnier. Die ältesten Juniorinnen schenken sich in ihren Gruppenspielen nichts. Faire, aber auch körperbetonte Spiele prägten den Nachmittag. Die feinste und spielerisch beste Klinge zeigten die Spielerinnen des FC St.Gallen U16, die verdient siegten. Zweiter wurde der FC Blue Star Zürich a. Dritter wurde der DFC Uzwil, der den kleinen Final gegen den FC Blue Star Zürich b 1:0 gewann. (pd)



Die Jüngsten des DFC Uzwil.

Bild: PD

Schweizerisch-Japanischer Kulturverein Yamato

Was die Bäuerin nicht kennt, isst sie gerne

Der Schweizerisch-Japanische Kulturverein Yamato lud zum Neujahrspapéro nach Bronschhofen ein. Die Vereinsmitglieder verbrachten einen gemütlichen Nachmittag bei Sushi und bereiteten gemeinsam in geselliger Runde «Okonomiyaki» zu. Dieses Selbermachen machte allen viel Spass und vermittelte vielen eine ihnen bisher unbekante, jedoch sehr schmackhafte Seite der japanischen Küche, die komplett ohne Fisch, Reis, Nori, Soyasosse oder Wasabi auskommt.

Yamato-Präsidentin Atsuko Lampart-Fujii nutzte die Gelegenheit, um 20 anwesenden Mitgliedern und im Beisein der Wiler Parlamentspräsidentin und Landwirtin Ursula Egli allen ein gutes neues Jahr zu wünschen. Zudem zog Lampart eine positive Bilanz übers Vereinsjahr 2016:

«Wir dürfen viel Erfreuliches erleben. Ich erinnere nur an so unterschiedliche Anlässe wie den Taiko-Workshop in Frauenfeld, das Sushi-Schiff auf dem Boden-

see ab Bregenz, den Tennisplausch in Wil oder die Fukushima-Lesung in Winterthur», so Lampart. Unstrittiger Höhepunkt sei für viele der mittlerweile



Das gemeinsame Zubereiten von «Okonomiyaki» («Beliebig Grilliertes») machte den «Yamatos» grossen Spass. Bild: Christof Lampart

Sternsinger Oberuzwil



Solidarität 31 Kinder waren in Oberuzwil unterwegs, um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen. Zusammen mit der Sonntagskollekte kamen knapp 10 000 Franken für Kinder in Kenia zusammen. Die Kinder engagierten sich so für weltweite Solidarität.

Bild: PD

Mattschulhaus Wil

Erlös für behinderte Kinder

Am Wiler Weihnachtsmarkt verkaufte die fünfte Klasse vom Mattschulhaus mit Erfolg viele selbstgemachte Sachen. Letzte Woche konnten die Schüler einen grossen Teil des Erlöses an die Stiftung Wunderlampe zu Gunsten von behinderten Kindern überreichen.

Bereits zum zweiten Mal war das Mattschulhaus am Wiler Weihnachtsmarkt vertreten. Seit den Sommerferien liefen die Vorbereitungen der Klasse von Corinne Düring in der Handarbeit, im Werken, im Zeichnen und sogar an freiwilligen Nachmittagen auf Hochtouren. Weihnachtsgemäke, Apfelzimpf, Koffertanhänger, Magnetpralinen, Konfitüren und vieles mehr wurden angeboten.

Der bunte Stand vor dem Kirchplatzschulhaus lockte wieder viel Kundschaft an. Mit der Absicht, die eine Hälfte des Erlöses zu spenden, waren die Schülerinnen und Schüler begeistert bei der Sache. Dies merkte offensichtlich auch die Kundschaft,

rundeten sie doch beim Einkauf öfters grosszügig auf.

Anlässlich des traditionellen Weihnachtssingens des ganzen Mattschulhauses wurden zudem Weihnachtsternpflanzen zu Gunsten der Stiftung verkauft. So konnte die Klasse nun der Stif-

tung Wunderlampe 1500 Franken übergeben. Frau Brunner von der Stiftung in Winterthur nahm die grosszügige Spende im Schulzimmer persönlich entgegen und bedankte sich herzlich.

Corinne Düring



Die fünfte Klasse des Mattschulhauses überreichte den Scheck an Frau Brunner von der Stiftung Wunderlampe. Bild: PD

Winterwanderung

Alter Silvester

Gespannt lauschten 14 Frauen und Männer den interessanten Ausführungen des Wanderleiters Egon Bleiker, der ihnen den Brauch des alten Silvesters näherbrachte. Mit warmer Kleidung und viel Wissen über die Silvesterkläuse, aber ohne Schneeschuhe machten sie sich auf den Weg durch die Gemeinden Schwellbrunn und Waldstatt. Schon nach dem ersten kurzen Aufstieg begegneten sie bei einem Bauernhof über Schönengrund dem ersten Klauschuppel und lauschten den hellen Stimmen. Ein stürmischer Wind brachte immer wieder dunkle Wolken, liess aber auch weit entfernten Schellenklang hören. Trotz zeitweise starkem Schneefall führte der ortskundige Wanderleiter die Gruppe auf der ganzen Rundwanderung immer wieder an Höfe und Häu-

ser, die zeitgleich mit einem Klauschuppel besucht wurden. Auch während der Mittagspause im Chlausebeizli Winkelfeld lauschte man den melancholischen Zäuerli. (pd)



Die Wandergruppe traf immer wieder auf «schö-wüeschtli» Silvesterkläuse. Bild: PD